



Killer

Hey,

also, das "meckern" hilft mir ungemein. Auch wenn ich hier und da erst nachdenken muss, was du eigentlich meinst, ist das meiste sehr gut nutzbar.

Zitat: Hier herrscht offenbar Unordnung in den Gedanken, von analytischem und berechnendem Verstand spüre ich nichts
Hmm, allerdings.

Zitat: zumal ich keinen Zwang erkenne, der diese Vokabeln unumgänglich erscheinen lässt
Also, mein Sprachgefühl sagt mir, dass es PQP sein muss, weil es vorzeitig ist... wie kann man das denn weniger umständlich schreiben?

Zitat: denn es spiegelt nicht das normale Denken wider
Halt, halt. Es ist aus seiner Sicht geschrieben, aber es ist kein Bewusstseinsstrom. In seinen inneren Monologen verwende ich solche Konstruktionen natürlich nicht.

Zitat: Was soll ich mit dieser Information anfangen
Du hast es mit deinem nächsten Satz eigentlich schon gesagt. Ein altes - und daher auch nicht besonders kostspieliges - Auto. Ich frage mich allerdings, ob dieser Hinweis auf sein finanzielle Situation nicht ein wenig zu subtil ist, da du nicht der erste bist, der darüber stolpert ;)

Zitat: Dieser Kontrast erschließt sich mir nicht, ebenso dieser:
Jims innerer Monolog entspricht nicht unbedingt meiner eigenen Meinung. Was ich damit meinte, es wirkt unpassend, wenn solche Dinge aufeinanderprallen. Wenn man das Gesicht von Curt Cobain vor Augen hat, dann will einem ums verrecken kein freundliches Lächeln dazu passen. Und Dürer im Flanellhemd? So erging es mir zumindest.

Zu dem "wer" Lee eigentlich ist:

Man bekommt nicht oft Besuch vom Geheimdienst, schoss es ihm durch den Kopf.
„Guten Morgen, Stevens,“ rief der Bariton. „Ich habe Sie lange nicht mehr gesehen. Was machen Sie denn so?“
Auf einen Wink seines Gesprächspartners hin setzte Jim sich auf einen Sessel und lehnte sich zurück.
„Das also war es? Eine Unterhaltung mit Ihnen ist der Grund, warum Sie meinen Tag auf den Kopf stellen?“
„Tut mir echt leid Jim“, sagte Frank mit schuldbewusstem Gesicht. „Aber es war nicht meine Idee.“
„Es war sehr wichtig, dass Sie kommen, Stevens“, warf Lee ein.
„Und dazu waren Ihnen wohl alle Mittel recht“, meinte Jim gelangweilt.
David ging nicht auf diese Provokation ein, sondern wandte sich an Frank:
„Können Sie es ihm zeigen, Frank?“
„Was zeigen?“, wollte Stevens wissen.
Anstatt zu antworten, schaltete sein Freund den Fernseher an. Einen Moment später konnte Jim das Wrack eines mittelgroßen Passagierflugzeuges erkennen. Der Rumpf war etwa in der Mitte auseinandergebrochen,



Killer

einzelne Teile lagen verstreut in der Umgebung. Jim erkannte, dass die Maschine zwar im Wald abgestürzt war, aber hunderte von Bäumen niedergemäht hatte, bevor sie schließlich am Boden zerschellt und in Flammen aufgegangen war. Dutzende Feuerwehrmänner machten sich gerade daran, das Wrack zu zerschneiden, um ins Innere vorzudringen und mit der Bergung von Leichen zu beginnen. Unter der Reportage stand die Schlagzeile: „Tod des polnischen Präsidenten. Flugzeugabsturz nahe Smolensk.“

„Was halten Sie davon?“, fragte Lee.

„Das ist der Grund, warum ich hier bin?“, fragte Jim zurück. „Das ist doch ein Witz, oder?“

„Der neueste Fall des MI6.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).